

WHERE THE WAVES TOOK HER

REGIE Jana Stallein

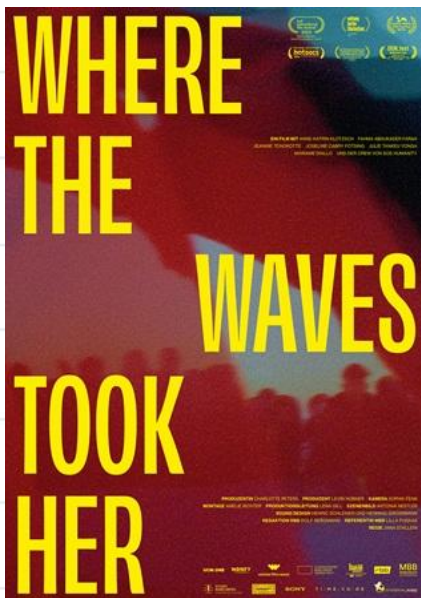
BUCH Jan Stallein

MITWIRKENDE Anne-Katrin Klotzsch, Fahma Abdukader Farah, Jeanin Tchokotte, Joseline Cabry Fotsing, Julie Tankeu Yonga, Mariame Diallo u. a.

LAND, JAHR Deutschland 2025

GENRE Dokumentarfilm

KINOSTART, VERLEIH 03. September 2026, UCM.ONE



SCHULUNTERRICHT ab 10. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 15 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Deutsch, Kunst, Politik, Sozialkunde, Ethik, Philosophie, Religion, fächerübergreifend: Demokratiebildung

THEMEN Migration, Flucht/Geflüchtete, Menschenrechte/-würde, Frauenrechte, Frauengesundheit, Seenotrettung, Zivilcourage, Zivilgesellschaft, Schwangerschaft, Asyl

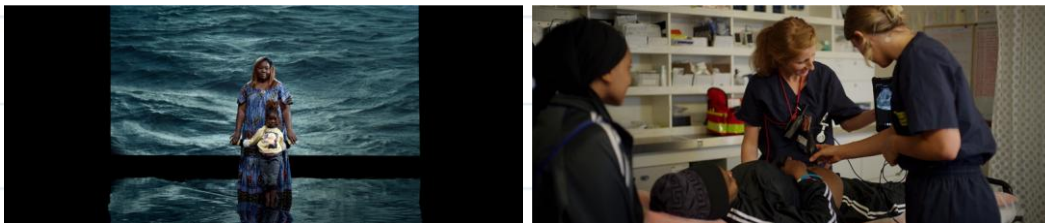
INHALT

Für viele Menschen ist Europa noch immer ein Sehnsuchtsort, verbunden mit der Hoffnung auf ein besseres Leben. Deshalb wagen sie die lebensgefährliche Flucht über das Mittelmeer – darunter auch viele Frauen und Kinder. Gerade Schwangeren fehlt dabei häufig die notwendige medizinische Versorgung. Deshalb gehört auf dem Rettungsschiff der Organisation "SOS Humanity" inzwischen auch eine Hebamme zur Besatzung. Eine von ihnen ist die Berlinerin Anne-Katrin Klotzsch. Der Dokumentarfilm WHERE THE WAVES TOOK HER von Jana Stallein begleitet sie bei ihrem ersten Einsatz. Die Reise geht von Syrakus auf Sizilien bis vor die libysche Küste, eine der wichtigsten Transit- und Abfahrtszonen für Geflüchtete. Immer wieder kommt es hier zu schweren Bootsunglücken. Während das Team Hunderte Menschen aus Seenot rettet, verknüpft der Film die Mission mit den Berichten überlebender Frauen über Flucht, Gewalt und eine ungewisse Zukunft.

WHERE THE WAVES TOOK HER

UMSETZUNG

WHERE THE WAVES TOOK HER verbindet beobachtenden Dokumentarfilm mit einer außergewöhnlichen Bildsprache. Die Kamera begleitet Anne-Katrin Klotzsch und das weibliche Versorgungsteam bei ihrer Arbeit, während die Rettungseinsätze durch Langzeitbelichtungen und Bewegungsunschärfen verfremdet werden. Dieses künstlerische und zugleich ethische Stilmittel schützt die Identität der geretteten Frauen und Kinder, deren Einverständnis vor Ort nicht eingeholt werden konnte. Ergänzt werden die dokumentarischen Beobachtungen durch in einem Studio inszenierte Sequenzen, in denen einige der Frauen ihre Flucht schildern. Der mit Wasser bedeckte Boden und eine Projektion erinnern an die Überfahrt über das Meer. Zusammen mit der zurückhaltenden Musik entstehen eindringliche, oftmals poetische Szenen, die sich bewusst jeglichem Voyeurismus entziehen.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Die Flucht über das Mittelmeer gehört zu den gefährlichsten Migrationsrouten der Welt. Der Film eröffnet einen assoziativen Zugang zu diesem Thema, bleibt dabei jedoch bewusst fragmentarisch. Viele Hintergründe und Einzelschicksale werden nur angedeutet und laden dazu ein, sie durch eigene Recherchen zu Fluchtursachen, Fluchtwegen, Seenotrettung und der humanitären Situation im Mittelmeer zu vertiefen. Auch unterschiedliche Positionen zur Rolle ziviler Seenotrettungsorganisationen können kritisch eingeordnet werden. Besonders ergiebig ist die Analyse der poetisch-abstrahierten Filmsprache, die Ästhetik mit ethischer Verantwortung verbindet. Diskutieren lässt sich etwa, wie dokumentarische Wirklichkeit dargestellt wird, ob die kunstvoll verfremdeten Sequenzen Nähe oder Distanz erzeugen und inwiefern sich der Film von klassischen Nachrichtenbildern abhebt.

INFORMATIONEN <https://ucm.one/de/where-the-waves-took-her/>

<https://www.visionkino.de/unterrichtsmaterial/materialsammlung-dokumentarfilm-im-unterricht/>

LÄNGE, FORMAT 83 Minuten, digital, Farbe

FSK ab 12 Jahre

SPRACHFASSUNG Arabisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Somali | mit deutschen oder englischen Untertiteln

FESTIVAL 59. Internationale Hofer Filmtage 2025: Lobende Erwähnung; Internationales Frauen Filmfest Dortmund+Köln 2026: Female Gaze – CineOne & sPOTtlight Nationalen Preis für Bildgestalter*innen (Kamera: Sophia Fenn)